

Blick zurück auf 33 Jahre taucher revue

■ *Von Hans Stadtmann,
Gründer und Ehrenpräsident
der taucher revue*

Die taucher revue wurde gezeugt anlässlich der IG-Sitzung vom 15. Februar 1975. Bis dahin war der Informationsfluss unter den Clubs und Tauchern sehr schlecht. Die Vertreter der Interessengemeinschaft (IG) Deutschschweizer Tauchclubs wünschten sich ein Sprachrohr, das alle Taucher erreichen sollte, aber nichts kosten dürfe.

Zu jener Zeit war ein Vorgehen wie dieses in vielen Sparten üblich. Die Tauchlehrer, Club- und Verbandsmitarbeiter arbeiteten damals alle ehrenamtlich. So auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der taucher revue.

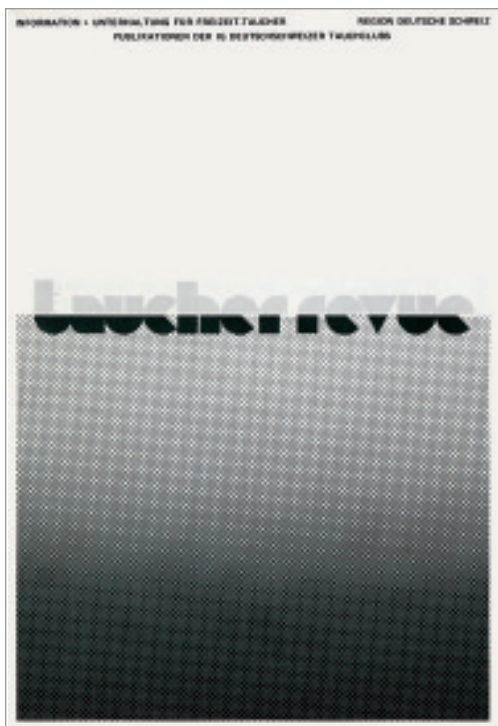
Um die zeitliche Distanz dieser 33 Jahre etwas vor Augen zu führen, denke ich an das damals verwendete Tauchmaterial. Die Tauchflaschen hatten noch Hahnen mit Reserveventilen. Als Tiefenmesser diente die «Nudel».

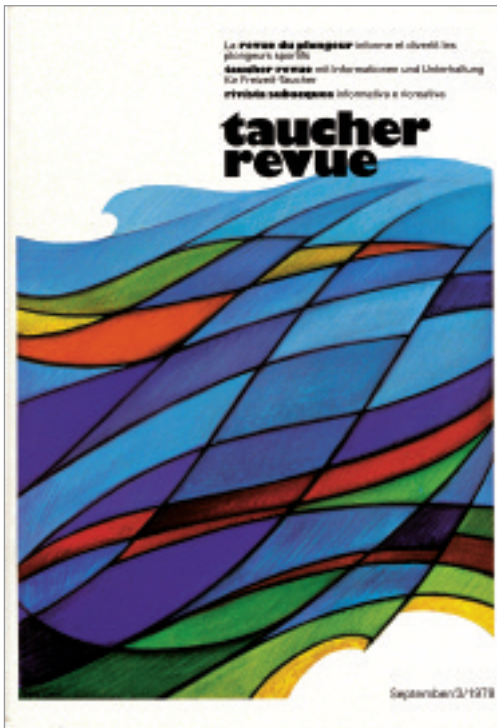
Es gab Tariwesten, die mit dem Mund aufgeblasen wurden, Luxusausführungen besaßen bereits eine kleine Pressluftflasche, um einen

eventuellen Notaufstieg machen zu können.

Doch zurück zur taucher revue: Anfang August 1975 erschien die erste Ausgabe, sie war damals rund 40 Seiten dünn. Sie hatte einen matten, grünblauen Umschlag, der die Tiefe unserer heimischen Seen symbolisieren sollte. Der Inhalt der tr wurde in mühseliger Arbeit auf einer IBM-

Die taucher revue von 1975.





Das Erscheinungsbild von 1978.

Schreibmaschine ohne Korrekturband geschrieben. Fehler wurden mit Tipp-Ex korrigiert oder es wurde die ganze Zeile neu geschrieben und über die fehlerhafte Zeile geklebt. Die Titel wurden mit Abreibebuchstaben angefertigt. Die Bilder wurden in einem aufwendigen, aber billigen Verfahren auf Papier aufgerastert und nachher auf die entsprechenden Seiten geklebt. Der Druck erfolgte in einem einfachen Offsetverfahren, ohne Zwischenfilm, um Kosten zu sparen. Dann wurden die Seiten auf einer Handfalzmaschine gefalzt und manuell zusammengetragen. Anfänglich kam uns bei

dieser Arbeit der Tauchclub der SLRG Schwyz zu Hilfe. Später wurde die ganze Zusammentragarbeit mit der Familie samt Grossmutter bewältigt. Nachher mussten die einzelnen Hefte mit einer Handmaschine geheftet werden, dann kam das Schneiden der Hefte mit einer Hand-Elektroschneidmaschine, bevor die Hefte endlich fertig waren.

Schon damals erreichte die taucher revue eine Auflage von über 2000 Exemplaren. Diese wurden ins Auto verladen und zum Gemeindehaus – und dort in den dritten Stock – gebracht, wo wir die Hefte auf einer Adrema-Anlage adressierten. Vorher waren in unzähligen Stunden alle Taucheradressen auf metallenen Adressplättchen aufgenommen worden. Computer gab es damals für den Normalbürger nämlich noch nicht.

Als Letztes wurden die taucher revue-Hefte nach Postleitzahlen geordnet zusammengebunden und der Post gebracht.

Aber jetzt bin ich hier etwas in die Produktion der damaligen Zeit geraten. Übrigens wurden die Druckkosten normal verrechnet. Die restliche Arbeit wurde ehrenamtlich geleistet.

Die taucher revue wurde zu Beginn allen Tauchclub-Mitgliedern gratis zugestellt. Finanziert wurde das durch die Inserenten. An dieser Stelle möchte ich allen Inserenten

herzlich danken, dass sie es uns ermöglichen, die taucher revue herauszugeben. Wir Mitarbeiter wissen auch, dass viele unserer Inserenten aus Goodwill inserieren und so die taucher revue unterstützen. Auch ihnen recht herzlichen Dank. Zwei dieser Inserenten sind ohne Unterbruch seit 33 Jahren mit dabei. Es sind dies: Scuba-Shop, Aarau, und SUBEX. Schlicht und einfach: vielen herzlichen Dank!

Drei Jahre nach dem Erscheinen der ersten tr erhielt das Heft ein neues Gesicht, das heisst, einen vierfarbigen Umschlag. Ein Jahr später wurde dann auf Fotosatz umgestellt. Und heute?

Seit der Ausgabe 99 wird die tr mit modernsten Mitteln hergestellt. Die Redaktoren übermitteln ihre Texte und Bilder per E-Mail oder auf CD an die Druckerei. Via Internet können die Redaktionsmitglieder, falls nötig, auf ein Bildarchiv zurückgreifen, um ihre Artikel zu illustrieren. Nach dem Layouten ihrer Beiträge erhalten die Autoren ein PDF mit dem Gestaltungsvorschlag, um allfällige Änderungen vor dem Druck anbringen zu können.

Vieles wäre noch zu schreiben über die vergangenen 33 Jahre taucher revue. Doch wirken solche Insiderinformationen für den normalen Leser eher uninteressant, also lassen wir es. Doch eins muss ich noch loswerden: 10 526 Sei-



ten taucher revue wurden bis heute gedruckt. Dafür haben viele Redaktorinnen und Redaktoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Stillen ehrenamtlich gewirkt. Ihnen allen gebührt herzlicher Dank, dass sie in unserem kommerziellen Zeitalter noch Zeit finden, in ehrenamtlicher Arbeit – die auch nicht immer leicht ist – an der tr mitzuwirken.

Möge dieser tr-Idealismus noch lange weiterleben!



Das Titelbild der taucher revue von 1980.



Hans Stadmann.